



Nils Marchthaler

Grundsätze für ein europäisches außervertragliches Umwelthaftungsrecht

Entwickelt am Beispiel des
Ölhaftungsübereinkommens, des
Pariser Atomhaftungsübereinkommens
und des HNS-Übereinkommens



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
A. Auswahl der zu untersuchenden Staatsverträge.....	13
B. Gang der Darstellung.....	16
1. Kapitel: Vorstellung der einzelnen Konventionen.....	17
A: Das Ölhaftungsübereinkommen.....	17
I. Entstehungsgeschichte und heutige Bedeutung des Ölhaftungsabkommens	17
II. Haftungsgrund.....	21
III. Der Haftpflichtige - Kanalisierung der Haftung.....	22
IV. Entfall der Haftungskanalisierung bei qualifiziertem Verschulden	25
V. Entlastungsgründe.....	26
VI. Mitverschulden des Geschädigten	29
VII. Haftungshöchstsummensystem	30
VIII. Ausschluss der Haftungsbeschränkungsmöglichkeit.....	31
IX. Zwangshaftpflichtversicherung	31
X. Die direkte Klagemöglichkeit gegen den Versicherer.....	32
XI. Die Folgen einer Schadensverursachung durch mehrere	33
XII. Der zu ersetzende Schaden.....	34
1. Körperschäden	36
2. Eigentumsverletzungen.....	37
3. Ersatz von reinen Vermögensschäden.....	39
-Die Berechnung des entgangenen Gewinns	43
4. Umweltschaden und „ökologischer“ Schaden.....	44
5. Die Ersetzbarkeit von Schutzmaßnahmen.....	46
a) Abgrenzung von Schutzmaßnahmen und Bergungskosten	47
b) Das Problem der sog. fixen Kosten/Vorhaltekosten	48
c) Marketingmaßnahmen als Schutzmaßnahmen?	49
XIII. Regelungen für Zeitgrenzen.....	50
XIV. Fragen der gerichtlichen Zuständigkeit und der Vollstreckung.....	51
B: Das Pariser Atomhaftungsübereinkommen.....	53
I. Entstehungsgeschichte und heutige Bedeutung des Pariser Übereinkommens	53
II. Haftungsgrund.....	57
III. Der Haftpflichtige – auch hier Kanalisierung der Haftung	61
IV. Entfall der Haftungskanalisierung – nur in einem Fall	63
V. Entlastungsgründe.....	65

VI. Mitverschulden des Geschädigten	68
VII. Haftungshöchstsummensystem	69
VIII. Zwangshaftpflichtversicherung	72
IX. Die direkte Klagemöglichkeit gegen den Versicherer	73
X. Die Folgen einer Schadensverursachung durch mehrere	73
XI. Der zu ersetzende Schaden	75
a) die durch den Reaktorunfall von Tschernobyl gewonnenen Erkenntnisse	75
b) Die Regelungen bezüglich des zu ersetzenden Schadens im Protokoll von 04	80
1. Körperschäden	81
2. Eigentumsverletzungen	83
3. Ersatz von reinem Vermögensschaden	85
4. Ersatz des Umweltschadens	89
5. Der Ersatz von Vorsorgemaßnahmen	92
XII. Regelungen für Zeitgrenzen	95
XIII. Fragen der gerichtlichen Zuständigkeit und der Vollstreckung	96
C: Das HNS-Übereinkommen	97
I. Entstehungsgeschichte des HNS-Übereinkommens	97
II. Haftungsgrund	102
III. Der Haftpflichtige – auch hier Kanalisierung der Haftung	104
IV. Entfall der Haftungskanalisierung bei qualifiziertem Verschulden	106
V. Entlastungsgründe	106
VI. Mitverschulden des Geschädigten	108
VII. Haftungshöchstsummensystem	109
VIII. Ausschluss der Haftungsbeschränkungsmöglichkeit	113
IX. Zwangshaftpflichtversicherung	113
X. Die direkte Klagemöglichkeit gegen den Versicherer	114
XI. Die Folgen einer Schadensverursachung durch mehrere	115
XII. Der zu ersetzende Schaden	115
1. Körperschäden	116
2. Eigentumsverletzungen	116
3. Ersetzbarkeit von reinen Vermögensschäden	117
4. Umweltschaden	117
5. Die Ersetzbarkeit von Schutzmaßnahmen	118
XIII. Regelungen für Zeitgrenzen	120
XIV. Fragen der gerichtlichen Zuständigkeit und der Vollstreckung	121
2. Kapitel: Die Suche nach konventionsübergreifenden Grundsätzen	123
I. Haftungsgrund	123

1. Art der Haftung.....	123
a) Das Verschuldensprinzip als Zurechnungsgrund.....	124
b) Haftung ohne Verschulden und die Anforderungen an ein modernes Haftungsrecht.....	125
c) Vorschlag für ein konventionsübergreifendes Umwelthaftungssystem.....	127
2. Haftung auch für Schäden im Rahmen eines genehmigten Normalbetriebes?.....	130
a) Voraussetzungen für die Versicherbarkeit.....	132
b) Ergebnis.....	136
3. Begrenzung des Anwendungsbereichs durch Generalklausel oder enumerative Aufzählung ?	136
Ergebnis.....	137
II. Der Haftpflichtige.....	137
III. Kanalisierung der Haftung?.....	138
Ergebnis.....	141
IV. Entlastungsgründe.....	141
V. Berücksichtigung von Handlungen Geschädigter.....	146
Ergebnis.....	147
VI. Beschränkung der Haftung auf Höchstgrenzen.....	148
Ergebnis.....	151
VII. Errichtung eines Fonds ?	152
Ergebnis.....	154
VIII. Entfall der Haftungsbegrenzung bei qualifiziertem Verschulden.....	154
Ergebnis.....	156
IX. Zwangshaftpflichtversicherung.....	156
Ergebnis.....	157
X. Direktanspruch gegen den Versicherer.....	157
- Ergebnis.....	160
1. Einredemöglichkeiten des Versicherers im Verhältnis zu Dritten.....	160
2. Ergebnis.....	166
XI. Die Folgen einer Schadensverursachung durch mehrere Haftpflichtige.....	166
Ergebnis.....	169
XII. Der zu ersetzende Schaden.....	169
1. Ersatz von Körperschäden.....	170
2. Ersetzbarkeit von Eigentumsschäden.....	170
3. Die Ersetzbarkeit von reinen Vermögensschäden.....	173
4. Umweltschaden.....	181
a) Allgemeines.....	181

b) Ergebnis.....	185
c) Probleme der Schadensberechnung.....	186
aa) Auslegung des Begriffs Angemessenheit.....	186
bb) Ergebnis.....	187
cc) Örtlicher Rahmen für die Wiederherstellungsmaßnahmen	187
dd) Ergebnis.....	189
ee) Ersatz auch für zwischenzeitliche Verluste?.....	190
ff) Kosten für Schadensschätzung	190
Ergebnis.....	193
5. Ersetzbarkeit von Schutzmaßnahmen.....	193
Ergebnis	197
Genehmigungspflicht lokaler Behörden als Voraussetzung für den Ersatz?	198
XIII. Regelungen für Zeitgrenzen.....	198
Ergebnis	202
XIV. Fragen der gerichtlichen Zuständigkeit und der Vollstreckung.....	202
Ergebnis	205
3. Kapitel: Ergebnis der Untersuchung.....	207
I. Haftungsgrund	207
II. Haftpflichtiger und Kanalisierung der Haftung	207
III. Entlastungsgründe.....	207
IV. Berücksichtigung von Handlungen Geschädigter	207
V. Begrenzung der Haftung auf gewisse Höchstsummen	208
VI. Einrichtung eines Umwelthaftungsfonds	208
VII. Zwangshaftpflichtversicherung.....	208
VIII. Direktanspruch gegen Versicherer und dessen Einredemöglichkeiten	208
IX. Schadensverursachung durch mehrere Haftpflichtige.....	208
X. Der zu ersetzende Schaden	209
1. Körperschäden	209
2. Eigentumsschäden	209
3. Reine Vermögensschäden.....	209
4. Umweltschaden.....	209
5. Schutzmaßnahmen	210
XI. Regelungen für Zeitgrenzen	210
XIII. Fragen der gerichtlichen Zuständigkeit und der Vollstreckung.....	210
Literaturverzeichnis.....	211